



30 Jahre Freikirche Chrischona Frick

(pd) Ende August feierte die evangelische Freikirche Chrischona Frick ihr 30-Jahre-Jubiläum. Über 160 Personen nahmen am Jubiläumsgottesdienst und dem Nachmittagsprogramm teil. Begonnen hatte alles Ende 1986 mit einem kleinen Bibelgesprächskreis.

Im Festgottesdienst wurde an die vielen ereignisreichen Jahre erinnert. René Winkler, Direktor von Chrischona International, vertiefte in seiner Botschaft die Bedeutung der Kirche aus der Sicht des Evangeliums. Auch wenn sich die Strukturen in den Kirchen verändern, das Fundament des Christlichen Glaubens bleibt sich gleich.

Die Chrischona Frick wurde im Jahre 1987 mit sieben Erwachsenen und acht Kindern gegründet, nachdem sich vorher alle vierzehn Tage eine kleine Bibelgrup-

pe getroffen hatte. Die Freikirche wuchs in all den Jahren stetig. So mussten im Laufe der Zeit immer wieder neue Unterkünfte gesucht werden. Dabei durften es gerne auch unkonventionelle Lösungen, wie das Kino Monti von 1993 bis 1995 oder auch ein Bürocontainer, wie die derzeitige Lösung, sein. Wichtige Meilensteine dieser bewegten Geschichte wurden den Anwesenden in einem spannend gestalteten Bildervortrag wieder in Erinnerung gerufen. Die Chile-Band trug mit ihren frischen und besinnlichen Liedern das ihre zum fröhlichen Jubiläums-Gottesdienst bei.

Nach einem feinen z'Mittag startete das Nachmittagsprogramm. Gemütlich bei Kuchen und Kaffee zusammensitzen, Tischfussball, Hindernisparcours oder Basteln gehörte dazu.

Heute zählen sich rund 150 Personen zur Chrischona Frick. Die Sonntagsgottesdienste werden im Durchschnitt von etwa 80 erwachsenen Personen besucht. Mit Angeboten für Kinder und Jugendliche, mit Frauen- und Männertreff, soziales Engagement und mehr möchte die Chrischona Frick das Leben mit Gott entdecken und darauf aufmerksam machen.

Die Chrischona Frick gehört zu Chrischona International. Der Name stammt vom gleichnamigen Basler Hausberg St. Chrischona. Sie arbeitet auf lokaler und nationaler Ebene mit den verschiedensten Denominationen zusammen und ist Mitglied der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA).

Foto: zVg